

Autorinnen: Ana Moritz, Maria Afanassieva

## **Methode: Karten im Kopf**

### **Ziele und Kompetenzen:**

- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Räumliche Orientierung
- Topographisches Wissen
- Strategisches Denken
- Problemlösen
- Kommunikation
- Strukturiertes und selbstorganisiertes kooperatives Lernen



### **Einsatzmöglichkeit:**

- zur Schulung methodischer Kompetenz des Kartenlesens, Interpretierens und der Analyse in jedem thematischen Kontext, der aktuell unterrichtlich behandelt wird
- am besten geeignet sind physische und thematische Karten, aber auch Stadtpläne

### **Aufgabe:**

Ein möglichst genaues Zeichnen wesentlicher Inhalte einer geografischen Karte, nachdem diese zeitlich begrenzt betrachtet wurde.

### **Materialien:**

- eine geografische Karte oder einen Kartenausschnitt mit möglichst auf das Wesentliche reduzierten Inhalten und wenigen Signaturen im Großformat und in mehrfacher Ausführung (z. B. als Kopien, Atlanten)
- DIN- A2- oder DIN- A1- Plakate, Menge entsprechend der Gruppenzahl von je 5 SuS
- Buntstifte, Bleistift, Radiergummi
- eine Countdown-Uhr



## Organisation und Durchführung:

- Einteilung der Klasse in Gruppen mit je 5 SuS (abhängig von didaktischen Absichten homogene oder heterogene Zusammensetzung)
- Darstellung einer Situation, die eine Notwendigkeit der „Karte im Kopf“ hervorhebt wie etwa ein Verkehrsunfall, bei dem ein Autofahrer durch die Betrachtung einer Karte abgelenkt wurde, weil er sich die Inhalte vorher nicht genau merken konnte
- die von der Lehrkraft ausgewählte Karte wird im Großformat (Wandkarte, OH- Folie, Whiteboard) allen SuS gezeigt und das Ziel der Stunde sowie die Aufgabe erklärt
- einzelne Karteninhalte werden geklärt
- die Gruppen überlegen sich intern eine Strategie bzw. ihre Vorgehensweise, z.B. jedes Gruppenmitglied merkt sich ein Teilinhalt der Karte wie etwa Verlauf der Autobahn
- die gezeigte Karte wird verdeckt, mehrere Exemplare der Karte liegen ebenfalls verdeckt im Klassenraum als Arbeitsmaterial aus
- aus jeder Gruppe dürfen abwechselnd einzelne Gruppenmitglieder zur verdeckten Karte kommen und diese zeitlich begrenzt betrachten (die Zeitdauer wird zu Beginn der Unterrichtsstunde festgelegt und anhand einer Countdownuhr gemessen), kehren anschließend zurück zum Gruppentisch und zeichnen einen Teilinhalt auf das Plakat → jedes Gruppenmitglied kommt zweimal nach vorne, insgesamt also zehnmal pro Gruppe
- anschließend findet eine Reflexion statt, bei der alle Plakate ausgehängen, verglichen und diskutiert werden
- die entscheidenden Leitfragen/ Impulse bei der Reflexion richten sich nach der Darstellung, nach Kartenaufteilung (Kartenabschnitte), nach dargestellten Elementen (Flächen, Linien, Punkte), nach den Lösungsstrategien bzw. Vorgehensweisen



## Mögliche Fragestellungen für die Reflexion:

### **an alle SuS:**

- Welche Karte ist am besten gelungen? Warum ist diese Karten am besten gelungen? Begründe deine Antwort.
- Welche Elemente sind auf der Karte dargestellt? Wie haben einzelne Elemente euch beim Merken von Karteninhalten geholfen?

### **an einzelne Gruppen:**

- Welche Strategie habt ihr beim Zeichnen verfolgt?
- Würdet ihr eure Vorgehensweise beim nächsten Mal wieder nutzen? Begründet eure Antwort.
- Seid ihr mit eurem Ergebnis zufrieden und warum?

- Was würdet ihr an eurer Karte ändern?
- Welche Tipps zum Zeichnen von Karten habt ihr für andere Gruppen?

### **Überlegungen für die praktische Umsetzung:**

- die Karteninhalte und die Bedeutung von Signaturen sollten für alle SuS klar sein, bevor sie anfangen zu arbeiten
- einzelne Gruppen sollten gleich zu Beginn der Gruppenarbeit die Reihenfolge festlegen, in der die Gruppenmitglieder sich die Karte anschauen sollen
- die Countdownuhr sollte zentral laufen, damit die Lehrkraft diese nicht aus dem Auge verliert → da die Zeitdauer immer die gleiche ist, kann die Countdownuhr für alle SuS gestartet werden, die die Karte gerade betrachten wollen
- die Kontrolle darüber, dass jedes Gruppenmitglied nur zweimal vorne war, sollte unbedingt erfolgen, damit die SuS nicht schummeln (z. B. anhand einer Strichliste)
- wenn die Methode noch neu ist, kann die Arbeit damit bei der Reflexion thematisiert werden und die SuS nach den Verbesserungsvorschlägen zur Optimierung befragt werden